



Erzähltheater

Das tragbare Erzähltheater stammt ursprünglich aus Japan und ist dort unter dem Namen Kamishibai bekannt. In einen stabilen hölzernen Rahmen werden ca. DIN-A3-große Bilder eingeschoben, die eine Geschichte illustrieren.

Ein Kasten aus hellem Holz. Zwei Flügeltüren, die sich langsam öffnen. Ein kleines Theater entsteht im Raum. Auf der Bühne erscheinen Bilder und Geschichten.

Wer das Erzähltheater einmal erlebt und selbst damit gearbeitet hat, versteht den Zauber, der von dem Medium ausgeht. Kleine und große Zuschauer fühlen sich magisch angezogen, wenn in dem hölzernen Kasten kleine Szenen und große Gefühle lebendig werden. Kino im Kopf – das ist das Erzähltheater. Ob in Krippe, Kindergarten oder in der Schule, in der Gemeinde oder in der Seniorenarbeit, in Bibliotheken oder zu Hause in der Familie. Das Erzähltheater hat überall dort seinen Platz, wo Menschen einander etwas zu erzählen haben.

Denn es kann
in die magische Welt der Geschichten einführen
Selbständigkeit fördern
Gemeinschaft stärken
bildgestütztes Erzählen üben
ganzheitliche Sprachförderung ermöglichen
Kreativität anregen
ästhetische Bildung aufbauen
und noch viel, viel mehr.

Kinder erfahren Geschichten auf diese Weise ganz neu im gemeinsamen Erleben, Erzählen und Improvisieren. Sie können sogar selbst Geschichten erfinden und die Theaterkarten malen.

Gerade für kleinere Gruppen von ca. fünf bis fünfzehn Kindern oder auch für spontane Veranstaltungen ist das Erzähltheater „wie gemacht“. Das ist ja wie „Fernsehen ohne Strom“, urteilte kürzlich ein Kind. Besser kann man es wohl kaum ausdrücken!

Wie eine Theatervorstellung aussehen kann, zeigt dieses Video
<http://www.bauanleitung.org/kinder/kamishibai-bauanleitung/>

Das Erzähltheater ist in der Austauschbücherei auszuleihen.

Foto: Karin Gerhard, KÖB Retzstadt